Bezugsgebühr vierteljährlich Mk. 2.50, durch die Post Mk. 2.75.
Die Annahme von Ankündigungen für die nächste Nummer erfolgt in der Hauptgeschäftsstelle, Marienstr. 38, u. in den Nebenannahmestellen v. Vorm. 8 bis 3 Uhr Nachm. Sonntags nur Marienstr. 38 v. 11–1½ Uhr Mittags.
Anzeigentarif. Die 1spaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 15 Pf., Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 20 Pf.; Doppelzeile „unterm Strich" (Eingesandt) 40 Pf. Grundzeile für Montage oder nach Festtagen 20 Pf. für Familiennachrichten 2c. bez. 30 Pf. — Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. Belegblätter werd. m. 10 Pf. berechnet. Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.
Fernsprechanschluß: Amt I Nr. 11 u. Nr. 2098.
Die Dresdner Nachrichten erscheinen täglich Morgens.

Dresdner Nachrichten

42. Jahrgang.

Telegr.-Adresse: Nachrichten, Dresden

Künstliche Zähne — Mässige Preise. Schmerzlose Ausführung. Chr. Sörup, Zahnkünstler Dentist, Wettinerstr. 28, I. gegenüb. Hôtel-Clemenzstr. Specialität: Gebisse ohne Gaumenplatten. Fernsprechstelle No. 878, Amt I. Einzelne Gold- und Emailkronen, Brückenarbeiten, Plombirungen, schmerzlose Zahnoperationen etc.

Wegen Aufgabe des Tuch-Detail-Geschäfts Schreibergasse 2 sämmtliche Stoffe zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

C. Heinrich Barthel, Neueste Putz- und Modewaarenhaus Eigene Filzhutfabrik Modelle, Waisenhausstr. 30, Fernspr. I, 3390.

Gewissenhaft, mässige Preise. Patent-Bureau Reichelt, Dresden-N., Hauptstr. 4. Erwirkg. und Verwertg. in all. Staaten, Marken-Muster und Gebrauchs-Muster-Schutz. Musterausstellung Auskunft kostenlos. Teleph. Amt II. Nr. 20. Inhaber: Emil Reichelt, Ing. u. Patent-Anw.

H. Niedenführ's Radfahr-Halle, 9 Struvestrasse 9. Alleiniger Vertreter von Seidel & Naumann's Fahrrädern.

Leberthran, beste Marke von Heinr. Meyer, Christiania, von Kindern gern genommen, Flasche 1 Mark, 50 Pfg. und ausgewogen. Jodeisenleberthran, Flasche 1 Mk. 75 Pf. und 1 Mk. Eisenleberthran, Flasche 1 Mk. 25 Pf. Versandt nach auswärts. Königl. Hofapotheke, Dresden und Pillnitz.

Nr. 268. Spiegel: Auf zur Wahl! Fernschreib- und Fernsprech-Berichte. Hofnachrichten. Sächs. Lehrerverein. Buchdrucker-Innung. Leipziger Rennen. Gerichtsverhandlungen. „Rienzi". Lehrergesangvereins-Concert. Briefkasten. | **Montag, 27. September 1897.**

Auf zur Wahl!

Das ist die Loosung, die für die heute beginnenden Wahlmännerwahlen, die sich über drei Tage erstrecken und denen am 9. Oktober die Wahl der Abgeordneten folgen wird, die ganze Lage beherrscht. Es gilt nunmehr, sich aller anderen Rücksichten zu entschlagen und vor Allem jede etwaige Neigung zur Bequemlichkeit und zum politischen Indifferentismus gründlich zu besiegen, damit kein ordnungsparteilicher Wähler an der Urne fehlt. Wenn das Wählen schon überhaupt eine staatsbürgerliche Pflicht, nicht blos ein Recht ist, so tritt der obligatorische Charakter der Wahlhandlung ganz besonders für die sächsischen ordnungsparteilichen Wähler in dem jetzigen Augenblick hervor, wo es sich darum handelt, die erste Probe auf das neue Wahlgesetz zu machen. Es ist Pflicht aller ordnungsliebenden Elemente, die Hoffnungen der Feinde unserer gesellschaftlichen Ordnung gründlich zu Schanden zu machen und Alles zu vermeiden, was auch nur im Geringsten in die glatte Abwickelung des Wahlgeschäfts Hemmnisse hineintragen oder sonst die Chancen der Umsturzpartei verstärken könnte. Namentlich kann nicht nachdrücklich genug vor der laxen Auffassung gewarnt werden, als hätten die Anhänger der Ordnung durch das neue Wahlgesetz das Heft unter allen Umständen in die Hand bekommen und bedürfe es daher keines besonderen Zuthuns von ihrer Seite, um es festzuhalten. Ohne Kampf kein Sieg: das gilt jetzt noch genau so wie es ehedem galt. Das neue Wahlgesetz ist mit nichten ein Mechanismus, der den Ordnungsparteien selbstthätig die politischen Früchte in den Schooß wirft. Es ist lediglich eine verbesserte und verschärfte Waffe in der Hand der Ordnungsparteien, von deren richtigem Gebrauch die segensreiche Wirkung abhängt. Einem schlafmützigen Fechter nützt selbst das gediegenste Schwert nichts. Die Siegespalme winkt nur dem tapferen, unermüdlichen Streiter, der treulich die Fahnenwacht hält und stets auf dem Plan ist, wenn der Pflicht geheiligtes Gebot ihn hinausruft. Also noch einmal: die Wahlpflicht muß in diesen Tagen von allen Ordnungswählern mit ganz besonderer Freude, Hingabe und Begeisterung, sowie unter peinlicher Befolgung der jedem einzelnen Wähler zugestellten Verhaltungsmaßregeln erfüllt werden. Sachsen erwartet, daß am Montag, Dienstag und Mittwoch jeder ordnungsparteiliche Wähler seine volle Schuldigkeit thun wird!

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 26. September.

München. Der König und die Königin von Rumänien sind heute früh 8½ Uhr nach Wien abgereist.

Aalen. Gestern Abend 8¼ Uhr überfuhr der Schnellzug von Stuttgart-Nördlingen zwischen Essingen und Aalen bei dem Bahnwärterposten 82 ein vierspänniges Mühlenfuhrwerk. Die Frau des Bahnwärters, welche den Dienst versah und es unterlassen hatte, die Barrièren zu schließen, wurde überfahren und sofort getödtet. Der Wagen wurde zertrümmert und die Pferde getödtet. Der Fuhrmann, die Passagiere des Schnellzuges und das Fahrpersonal blieben unverletzt. Die Lokomotive wurde erheblich beschädigt. Der Zugführer versuchte vergebens den Zug zum Stehen zu bringen. Durch das rasche Bremsen zerriß der Zug unbemerkt in zwei Theile, so daß nur die Lokomotive und drei Personenwagen in Aalen ankamen. Die übrigen vier Wagen waren auf dem Geleise stehen geblieben.

Budapest. Der deutsche Kaiser hat dem Bürgermeister Markus 4000 Mk. zur Vertheilung an die Budapester Armen übersandt.

Madrid. Der amerikanische Gesandte Woodford ist ohne Zwischenfall in Madrid eingetroffen. Dem Vernehmen nach sei der wirkliche Zweck seiner Mission, die Vermittelung der Vereinigten Staaten für die Beendigung des Krieges auf Kuba anzubieten. Wenn Spanien die Vermittelung zurückweise, würden die Vereinigten Staaten nicht den Krieg erklären, wohl aber auffällig die Kubaner durch Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit Spanien begünstigen. Völlig unrichtig sei, daß der spanischen Regierung irgend welche Frist zur Beendigung des Krieges gestellt sei, denn der erste Schritt Woodfords werde das Anerbieten der Vermittelung der Vereinigten Staaten mit dem Wunsche einer schnellen Erledigung der Frage bilden.

Lüttich. Das „Journal de Liège" meldet: Der Handlungs-Commis Behrend und Maria Husmann, die von London hierher gekommen waren, wurden von einem Bruder der Husmann und einem Polizeikommissar in einem Hotel im Centrum der Stadt aufgefunden. Behrend hatte sich unter dem Namen Eduard Hertel in das Fremdenbuch eingeschrieben. Beide erklärten, sie hätten sich in London nicht verheirathet. Von den 10,000 Frcs., die Marie Husmann mitgenommen hatte, besaß Behrend noch 7000 Frcs. Behrend wurde festgenommen; er wird wegen Führung eines falschen Namens verfolgt und dann an die Grenze gebracht werden. Marie Husmann trat noch vorgestern Abend in Begleitung ihres Bruders die Rückreise nach Essen an.

Petersburg. Das „Journal de St. Pet." veröffentlicht die Bilanz der Staatsbank vom 20. d. Mts.

Petersburg. Die „Nowoje Wremja" meldet aus Ufa: Am 20. September 4 Uhr Morgens brach in dem Maschinenraum des Passagierdampfers „Admiral Gervais" Feuer aus, der, mit etwa 200 Passagieren an Bord, bei Ufa angelegt hatte. Das Feuer überraschte die Passagiere und die Schiffsmannschaft im Schlafe. Die Panik, welche entstand, wurde noch dadurch erhöht, daß das brennende Schiff vom Ufer entfernt wurde, um die in der Nähe liegenden Schiffe nicht in Brand zu setzen. Viele Personen retteten sich durch einen Sprung über Bord, mehrere versanken jedoch in den Wellen. Zwei Personen sind verbrannt, zahlreiche Andere erlitten Brandwunden. Wieviel Menschen insgesammt umgekommen sind, konnte nicht festgestellt werden. Der Dampfer hatte Naphthaheizung.

Konstantinopel. Anläßlich der jüngsten Empfänge der Botschafter bezeichnete der Sultan die Zurückziehung der türkischen Truppen von der Insel Kreta als unmöglich, da die Muhamedaner alsdann schutzlos sein würden.

Washington. Der amerikanische Konsularagent in Quezaltenango (Guatemala) hat in einem Telegramm an den Staatssekretär Sherman auf den Ernst der durch den Aufstand in Guatemala geschaffenen Lage hingewiesen. In San Francisco ist die Nachricht eingegangen, der Präsident von Guatemala Barrios habe einen hervorragenden Exporteur, Namens Juan Aparacio, welcher in London und Paris Agenturen hatte, erschießen lassen.

Oertliches und Sächsisches.

— Bei Ihren Majestäten dem **König** und der **Königin** fand gestern Nachmittag 5 Uhr Familientafel statt, an der Ihre Königl. Hoheiten Prinz Georg, Prinz Friedrich August und Gemahlin, Prinz Albert und Prinzeß Mathilde theilnahmen.

— Auf Anordnung Ihrer Majestät der Königin, der Präsidentin des Albertvereins, fand Sonnabend Nachmittags 2 Uhr im Carolahause vor dem Direktorium und dem Ausschusse dieses Vereins unter Mitanwesenheit einer Anzahl Vereinsmitglieder die theoretische **Prüfung von acht Lehrschwestern** statt. Die Leitung lag in den Händen des Herrn Assistenzarztes 1. Klasse Dr. Martin, welcher auch mit dem Unterricht der Schülerinnen betraut gewesen ist. Dieselben machten ihrem Lehrer aller Ehre, indem sie sich in allen Fächern, welche für ihre spätere praktische Wirksamkeit als helfende und pflegende Schwestern nöthig sind, ganz vorzüglich unterrichtet erwiesen. Es konnte daher auch den jungen Albertinerinnen das Zeugniß einer wohlbestandenen Prüfung ertheilt werden.

— Herr Professor Dr. **Biedermann** in Leipzig, der langjährige Führer der Nationalliberalen Sachsens, der vorgestern seinen 85. Geburtstag feierte, erhielt zahlreiche briefliche und telegraphische Glückwünsche aus Sachsen und dem Reich. Besonders wurde des Tages auch von Seiten des nationalliberalen Landesvereins Sachsens gedacht.

— Nach dem weihevollen Einleitungsakkord, den die XI. **Generalversammlung des Allgemeinen Sächs. Lehrervereins** mit dem gestern Nachmittag stattgehabten großen Concert des Dresdner Lehrergesangvereins gefunden hatte, begann gestern Abend der ernsten Berathungen lange Reihe mit einer reich besuchten Delegirtenversammlung im großen Gewerbehaussaal. Herzliche Worte der Bewillkommnung, den Versammelten gewidmet vom Vorsitzenden, Herrn Schuldirektor Schumann-Dresden, leiteten zum Vortrag des Jahresberichts über, den Herr Bürgerschuldirektor Altner-Dresden erstattete. Der Allgem. Sächs. Lehrerverein vollendet augenblicklich sein 21. Vereinsjahr; 8711 Lehrer, die in 72 Bezirksvereine gegliedert sind, schaaren sich um sein Banner. Von den Bezirksvereinen wurden im letzten Jahre über 900 Versammlungen abgehalten, in denen vorwiegend Fragen der Psychologie, Methodik und Unterrichtspraxis verhandelt wurden. Einen Gegenstand besonderer Erwägung bildete in vielen Bezirksvereinen die Frage des hauswirthschaftlichen Unterrichts und die eines einheitlichen Schreibduktus. Nachdem sodann von Herrn Oberlehrer Schäfer-Zittau der Kassenbericht erstattet worden war, wurden die Satzungen einer vom Verein neubegründeten „Dittes-Stiftung" angenommen, deren Erträgnisse zur Unterstützung solcher erkrankter und bedürftiger Vereinsmitglieder verwendet werden sollen, die zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit sich außerhalb ihres Wohnortes aufhalten müssen. — Für die Tagesordnung der heutigen und morgenden Hauptversammlung wurden hierauf unter den angemeldeten Vorträgen die der Herren Direktor Wittrisch-Radeburg, Lehrer Reishauer-Leipzig, Thümer-Dresden, Meyrich-Leipzig und Renner-Dresden ausgewählt, und zwar die ersten drei für die heutige, die letzten zwei für die morgende Versammlung. Die nunmehr vorgenommene Vorstandswahl ergab die Wiederwahl der bisherigen Vorstandsmitglieder. An Stelle der wiedergewählten, aber ihr Amt freiwillig niederlegenden Direktoren Herren Altner, Kleinert, Schumann und Schunack wurden in einem zweiten Wahlgange die Herren Direktor Eberth, Oberlehrer Leuschke und Bürgerschullehrer H. Steinert, sämmtlich in Dresden, sowie Herr Lehrer Emil Schuster-Plauen i. V. gewählt. Ihrer Verehrung für Friedrich Dittes, den großen Meister der Schule, verlieh die Versammlung erneuten Ausdruck durch Bewilligung einer Summe von 2100 Mk. als Beitrag zur Errichtung eines Dittes-Denkmals in Irsersgrün, der Geburtsstätte des großen Pädagogen. Gleicherweise wurde eine Summe von 400 Mk. zur Unterstützung der Comenius-Stiftung bewilligt. Von den übrigen Beschlüssen der Delegirtenversammlung sei als von allgemeinerem Interesse derjenige hervorgehoben, daß der Vereinsvorstand beauftragt wurde, geeignete Schritte zu unternehmen, um der in den Schulen Sachsens seit Jahren eingeführten Rechtschreibung zu möglichster Verbreitung und allgemeinem Ansehen zu verhelfen. Dies soll geschehen durch diesbezügliche Bitten und Vorstellungen an die Königl. Ministerien, an die Verlagsbuchhändler und Zeitungsverleger unseres Sachsenlandes 2c. — Gleichzeitig mit der Delegirtenversammlung fanden in verschiedenen hiesigen Sälen gesellige Vereinigungen ehemaliger Seminargenossen statt, von denen namentlich die der „alten Friedrichstädter" im Keglerheim infolge ihrer Reichhaltigkeit an unterhaltenden Darbietungen einen gelungenen Verlauf nahm.

— In den freundlichen, festlich geschmückten Gesellschaftsräumen der Odd Fellow-Logen, Ostra-Allee 27, versammelten sich gestern Vormittag 11 Uhr nahezu vollzählig die Mitglieder der **Innung Dresdner Buchdruckereibesitzer** zur Weihe des der Innung von ihrem Ehrenvorsitzenden Herrn Geh. Kommerzienrath Wilhelm v. Baensch gestifteten **Banners**. Eingeleitet wurde die Feier beim Eintritt des mit zahlreichen hohen Orden geschmückten Geschenkgebers durch den von Mitgliedern der Pionier-Kapelle ausgeführten Krönungsmarsch aus den „Folkungern" von Kretschmer, woran sich dann die von Schaum's Dresdner Männer-Quartett zu Gehör gebrachte Hymne von Mehul schloß. Der Innungsvorsitzende, Herr H. Seyffert, hieß in herzlicher Ansprache die Versammlung, insonderheit den Stifter des Banners, die Vertreter der Behörden (Herren Stadtrath Dr. Blochwitz und St.-V. Kändler), sowie die von Berlin und Leipzig erschienenen Deputirten willkommen. Nachdem die Kapelle die Bannerweih-Ouverture von Conradi und die Sänger das Bannerlied von Abt zu Gehör gebracht, bestieg Herr Pastor D. **Sulze** das Podium, um angesichts des noch verhüllten Banners die Weiherede zu halten. Der Herr Redner wies mit dem Bemerken, daß die Gründung eines Bundes mit der Bannerweihe erst zum Abschluß komme, auf die Innungen im Alterthume hin, dessen enge Verhältnisse seit Erfindung der Buchdruckerkunst ganz andere geworden. In den Werkstätten der letzteren ströme heute Alles zusammen, das Höchste sei ihr anvertraut und die Presse sei zur mächtigsten Großmacht geworden. Der Buchdrucker sei nur von dem einen Gedanken beherrscht: „Meine Presse — mein Heiligthum!" und das Alles solle dieses Banner in Erinnerung bringen, das er hiermit als lebendiges Sinnbild der Berufsfreude weihe. Bei diesen Worten fiel die Hülle von dem Banner, das (ausgeführt von der Firma Bessert-Nettelbeck, Victoriastraße) auf weißseidenem Grunde das kunstvoll gestickte Wappen der Buchdrucker-Innung zeigt. An die Weiherede schloß sich als Weihegesang das Ave verum corpus von Mozart. Der Innungsvorsitzende dankte im Namen der Innung Herrn Pastor D. Sulze für die Weiherede und brachte ein von der Versammlung mit Begeisterung aufgenommenes Hoch auf Kaiser und König aus. Hierauf überreichte Herr St.-V. Kändler im Namen des Stadtverordneten-Kollegiums mit den Worten: „Der edlen Buchdruckerkunst Heil und Segen!" den ersten Fahnennagel. Weitere Fahnennägel wurden unter entsprechenden Ansprachen und Glückwünschen überreicht im Namen des deutschen Buchdrucker-Verbands, des Kreises Sachsen, der Leipziger Buchdrucker, des Dresdner Innungs-Ausschusses und ein Fahnenband im Namen der Berliner Buchdrucker. Nachdem der Vorsitzende für die kostbaren Spenden den Dank der Innung zum Ausdruck gebracht, ergriff der greise Stifter des Banners das Wort, um seinerseits der Innung, die ihn, als er sich vor etwas mehr als Jahresfrist genöthigt sah, von seinem Amt zurückzutreten, zu ihrem Ehrenvorsitzenden ernannte, hierfür auch bei dieser Gelegenheit seinen Dank auszusprechen. Anknüpfend an die Schlußworte des Bannerliedes, die von der Männertreue handeln, ließ der Herr Redner seine Blicke zurückschweifen, der Männer gedenkend, die einst geholfen haben, die Innung Dresdner Buchdrucker als erste aller Buchdrucker-Innungen zu begründen, und im Geiste einen Gruß zu den Mitbegründern und Mitgliedern sendend, die inzwischen heimgegangen. Mit einer Mahnung an die Jüngeren, fest zu halten am Banner, ob es draußen auch stürme, und mit den Worten seines Hauses: „Mit Gott durch!" schloß Redner seine gehaltvolle, von der Versammlung mit stürmischem Applaus belohnte Ansprache. Den Schluß der würdigen Feier bildete der allgemeine Gesang des Abt'schen Buchdruckerliedes vom besten Berg, dem Guttenberg. An den Weiheakt schloß sich ein mit Toasten reich gewürztes gemeinsames Festmahl.

— Vorgestern und gestern haben in **Leipzig** die diesjährigen **Herbstrennen** stattgefunden. Der Besuch war an beiden Tagen ein zahlreicher, am Totalisator wurden große Umsätze erzielt. Erster Tag: I. Begrüßungs-Rennen. Union-Klub-Preis 1500 Mk. Herrn U. v. Oertzen's br. H. „Alfonso" 1., Herrn W. Meyer's br. St. „Schlange" 2., Hauptmann R. Spiekermann's F.-St. „Sorma" 3. Tot. 16:10. — II. Leipziger Stiftungspreis. 10,000 Mk. Biennial-Stakes 1897/98. Von 73 Unterschriften 47 stehen geblieben. Major Faddy's F.-H. „Riff Raff", 1., Herrn B. Naumann's F.-H. „Connex" 2., Königl. Hauptgestüt Graditz' br. H. „Föhn" 3. Tot.: 72:10. — III. Diana-Jagd-Rennen. 2000 Mk. Handicap-Herren-Reiten. Herrn K. v. Tepper-Laski's br. W. „Rotar" 1., Hauptmann R. Spiekermann's br. St. „Saragossa" 2., Lt. v. Bradsky-Labourn's F.-W. „Herzbube" (Bes.) 3. Tot.: 53:10. — IV. Verkaufs-Handicap. 1500 Mk. Major H. v. Arnim's F.-W. „Reliance" 1., Lt. v. Bieberstein's br. H. „Admont" 2., Mr. Stephen's br. H. „Capitain" 3. Tot.: 219:10. — V. Graffi-Handicap. 2500 Mk. Gestüt Zieverich's F.-H. „Lucky Lad" 1., Mr. J. Hood's br. St. „Lady Superior" 2., Herrn A. Beit's F.-H. „Royal Balsam" 3. Tot.: 35:10. — VI. Saxonia-Jagd-Rennen. Ehrenpreis und 1500 Mk. Offizier-Reiten. Handicap. Lt. Bramsch's F.-W. „Jack II" 1., Lt. Müller's F.-St. „Fuchsia" (Bes.) 2., Rittm. v. Eynard's br. W. „Perplex" (Bes.) 3. Tot.: 79:10. — **Zweiter Tag (Sonntag):** I. Tribünenrennen. Unionklub-Preis 3000 Mk. Distanz ca. 1000 Meter. Erster Herrn W. v. Tiele-Winckler's „Sluiohr" (Busby), Zweiter des Gestüts Mariahall „Bonavista" (Robinson), Dritter Herrn K. v. Tepper-Laski's „Domina" (Hughes). — II. Pattmelo-Handicap. Preis 2500 Mk. Distanz ca. 2400 Meter. Erster Mr. G. Johnson's 5jähriger „Hagopean (Busby), Zweiter Kapitän Lumley's „Hesperian" (Sopp), Dritter Mr. G. Johnson's „Lord Hyde" (Martin). — III. Großer Preis von Leipzig. Garantirter Preis 16,000 Mk.; hiervon 12,500 Mk. dem Sieger. Distanz ca. 2400 Meter. Erster Herrn Viktor Mey's „Geranium" (Martin), Zweiter des Königl. Preuß. Hauptgestüts Graditz „Wasserschlange" (Warne), Dritter Herrn Viktor Mey's „La Gitana II" (Harvey). — IV. Johannapark-Hürdenrennen. Preis 2000 Mk. Handicap. Internationales Herrenreiten. Distanz ca. 3000 Meter. Erster Leut. Wolff's vom 25. Dragonerregiment „Freude II" (Leut. Graf Staupenberg), Zweiter Rittmeister v. Eynard's „Emigrant" (Besitzer). Dritter Rittmeister Freiherrn v. Fuchs-Nordhoff's vom 19. Dragonerregiment „Girsewald" (Leut. Graf Königsmark). — V. Verkaufs-Rennen. Preis 1200 Mk. 1200 Meter. 1. „Lamoral" (2000 Mk., Warne), 2. „Imker" (umsonst, Robinson), 3. „Collinsia" (2000 Mk., Martin), alle drei nachgenannt. — VI. Trost-Handicap. Preis 1500 Mk. Distanz ca. 1200 Mtr. 1. Mr. Leons „Cornelius" (Robinson), 2. Major Faddy's „Frag nicht" (Busby), 3. Mr. J. Hood's „Lady Superior" (Smith). — VII. Herbst-Jagd-Rennen. Preis 3000 Mark. Internationales Herren-Reiten. Distanz ca. 4000 Mtr. 1. Herrn C. Glagau's „Rushlight" (Lt. v. Lüne), 2. Lt. v. Bradsky-Labourn's vom 19. Hul.-Regt. „Varus" (Besitzer), 3. Lt. v. Zansen-Ostens vom 9. Ul.-Regt. „Rosette" (Lücke.)

— Eine schwere **Havarie** erlitt gestern früh vor 6 Uhr ein großer, mit Sandsteinquadern beladener Elbkahn, der dicht oberhalb der **Albertbrücke** vor Anker gelegen hatte und seine Fahrt elbabwärts fortsetzen wollte. Bei dem Versuche, den Kahn umzulenken, verlor man, wahrscheinlich infolge des zur Zeit hohen Wasserstandes, die Gewalt über das Fahrzeug und dasselbe legte sich mit heftigem Anprall so vor die Albertbrücke, daß beide Stromdurchfahrten für die Schifffahrt gesperrt sind. Dank dem jetzigen hohen Wasserstande ist es aber glücklicherweise der Dampfschifffahrt noch möglich, ihre Fahrten einzuhalten, indem dieselbe durch die Pfeiler auf beiden Ufern zunächst dem Lande fährt, während alle anderen Schiffe warten müssen, bis das fast ganz unter Wasser liegende Schiff beseitigt ist.

— **Altfranken.** Wie alljährlich, so wurde vorigen Sonntag, am Geburtstage des verstorbenen Herrn Kommissionsraths Klemm, des Stifters der hiesigen Schule, durch dessen Schwägerin, Frau Majorin v. Below, für die hiesige Schuljugend ein fröhliches Kinderfest veranstaltet, das in diesem Jahre ganz besonders durch ein Vogelschießen ausgeschmückt war. Auch diesmal bewegte sich Frau v. Below in leutseligster Weise mit einigen geladenen Damen unter der fröhlichen Kinderschaar. Nach beendetem Vogelschießen führte sie selbst unter Musikbegleitung die mit Fahnen

Verlangen Sie überall Aulhorn's Nähr-Kakao.